

Motto:

„Mit schlauen Entscheidungen graue Energie sparen“

- Tipp 1: Reparieren statt entsorgen
- Tipp 2: Richtig einkaufen
- Tipp 3: Ausleihen und gebraucht kaufen
- Tipp 4: Nahrungsmittel lokal und saisonal kaufen sowie Foodwaste vermeiden



Kanton
Obwalden



Elektrizitätswerk
Obwalden



Energienstadt

Obwaldner
Gemeinden

Nachhaltig vorwärts

Nachhaltig vorwärts

Mit schlauen Entscheidungen graue Energie sparen

Tipp 1: Graue Energie vermeiden – Reparieren statt entsorgen

Bis ein Gerät in Betrieb genommen oder ein Produkt konsumiert werden kann, wird viel Energie benötigt. Diese Energie für Rohstoffabbau, Herstellung, Verarbeitung, Lagerung und anschliessende Entsorgung wird „Graue Energie“ genannt. Bei vielen elektrischen Geräten ist die Graue Energie viel grösser als die Energie für den Betrieb. Die Graue Energie eines Handys beträgt rund 220 kWh, während für den Betrieb pro Jahr etwa 1 kWh anfällt. Bei einer durchschnittlichen Nutzung von 18 Monaten ist also die Graue Energie 150 mal grösser. Graue Energie kann wie folgt vermieden werden:

- *Geräte möglichst lange nutzen*

Produkte sollen in der Regel so lange wie möglich betrieben werden. Ausnahmen sind sehr alte elektrische Geräte (z.B. Waschmaschinen die älter als 10 Jahre alt sind), bei welchen die Betriebsenergie grösser ist als die graue Energie. Diese werden bei defekt idealerweise ersetzt. Auf der Seite www.energybox.ch kann geprüft werden ob sich eine Reparatur oder ein Ersatz lohnt.

- *Reparieren statt entsorgen*

Am Samstag, 12. März und 29. Oktober 2022 findet von 10.00 - 16.00 Uhr in der Aula Cher Sarnen ein Repair Café (www.repair-cafe.ch) statt, wo defekte Produkte gemeinsam mit ehrenamtlichen Profis repariert werden können. In Stans findet das Repair Café am Samstag, 9. April 2022 und 5. November 2022 im Spritzenhaus statt. Professionelle Reparatereure können über die Seite www.reparaturführer.ch gefunden werden.



Kanton
Obwalden



Elektrizitätswerk
Obwalden



Obwaldner
Gemeinden
Nachhaltig vorwärts

Nachhaltig vorwärts

Mit schlauen Entscheidungen graue Energie sparen

Tipp 2: Elektronikgegenstände und Alltagsgegenstände bewusst kaufen

Neue Produkte benötigen Energie für Rohstoffabbau, Herstellung, Verarbeitung, Lagerung und Entsorgung. Diese „Graue Energie“ kann beim Einkaufen mit ein paar einfachen Tipps und Tricks vermieden werden.

- *Bedarf klären*

Es lohnt sich vor jedem Kauf zu überlegen, ob das Produkt wirklich benötigt wird oder ob es nicht ungenutzt zu Hause im Keller oder im Schrank landet. Der Nicht-Kauf von unnötigen Produkten schont nicht nur das Portemonnaie sondern auch die Umwelt. Wenn der Bedarf vorhanden ist, kann es sich lohnen mehr Geld in Produkte von guter Qualität zu investieren.

- *Unpassende Geschenke vermeiden*

Geschenke erhalten die Freundschaft. Ein unpassendes Geschenk bringt jedoch niemandem etwas. Klären sie mit dem zu Beschenkenden den Bedarf ab oder gehen sie lieber auf Nummer sicher: Lokal produzierte und saisonale Lebensmittel, Alltagsgegenstände und Blumen machen jedem eine Freude.

- *Kreislauffähige Produkte kaufen*

In der Idealvorstellung der Kreislaufwirtschaft werden Produkte, Komponenten und Materialien laufend weiterverwendet, wodurch sich deren Einsatz und Lebensdauer verlängert. Kreislauffähige Möbel, Textilien, Baumaterialien und Drucksachen werden schon so designt, dass sie einfach zu reparieren und rezyklieren sind. Labels wie „Cradle to Cradle“ zeichnen solche Produkte aus. Weiterführende Informationen sind unter www.labelinfo.ch (nach „Cradle to Cradle“ suchen) zu finden.



Kanton
Obwalden



Elektrizitätswerk
Obwalden



Obwaldner
Gemeinden
Nachhaltig vorwärts

Nachhaltig vorwärts

Mit schlauen Entscheidungen graue Energie sparen

Tipp 3: Graue Energie vermeiden – Ausleihen und gebraucht kaufen

Neue Produkte benötigen Energie für Rohstoffabbau, Herstellung, Verarbeitung, Lagerung und Entsorgung. Diese „Graue Energie“ kann vermieden werden, indem man nicht immer neue Produkte kauft. Gemäss einer Studie liegen in jedem Schweizer Haushalt funktionsfähige aber ungenutzte Produkte im Wert von durchschnittlich 1200 Franken herum:

- *Ungebrauchtes weitergeben*

Bringen Sie ihre ungenutzten Produkte ins Brockenhaus oder verkaufen Sie diese über Auktionsplattformen (wie Ricardo und eBay) oder Kleinanzeigenportale (wie tutti.ch und anibis.ch). Eine andere Person kann sich daran erfreuen.

- *Gebrauchtes kaufen*

Überlegen Sie sich beim Kauf von Produkten, ob es nicht auch ein Gebrauchtes tut. Für gebrauchte Möbel, Kinderkleider, Spielsachen, usw. fällt keine zusätzliche Graue Energie an.

- *Ausleihen statt kaufen*

Zahlreiche Produkte benötigen wir selten oder gar nur einmal im Jahr, wie zum Beispiel den Bohrer oder den Hochdruckreiniger. Dank dem Internet können heute Objekte bequem ausgeliehen oder geteilt werden. Dies spart Platz in der Wohnung, Geld und Graue Energie. Die Umweltberatung Luzern hat eine Liste der Ausleihplattformen zusammengestellt: www.umweltberatung-luzern.ch/sharing

Nachhaltig vorwärts

Mit schlauen Entscheidungen graue Energie sparen

Tipp 4: Nahrungsmittel lokal und saisonal kaufen sowie Foodwaste vermeiden

Nahrungsmittel tragen bei Anbau, Verarbeitung, Lagerung/Kühlung und Entsorgung Graue Energie in sich. In der Schweiz gehen pro Person und Jahr rund 330kg Lebensmittel zwischen Feld und Teller verloren. Die Vermeidung von Nahrungsmittelverschwendung lohnt sich also nicht nur fürs Portemonnaie sondern auch für die Umwelt:

- *Nach Einkaufsliste einkaufen und optimal Lagern*
Um Nahrungsmittelverschwendung zu vermeiden empfiehlt der Verein www.foodwaste.ch den Bedarf gut zu planen und nur nach Einkaufsliste einzukaufen. Aktionen sollen nur eingekauft werden, wenn man sie auch konsumieren kann. Resten sind bei Lagerung im Kühlschrank auch nach 1 bis 3 Tagen noch geniessbar. Werden sie erst später benötigt, können sie eingefroren werden.
- *Lebensmittel saisonal aus der Region kaufen*
Regionale Lebensmittel haben kurze Transportwege und sind schon deshalb Tropenfrüchten vorzuziehen. Saisonale, unverarbeitete Lebensmittel wie Obst und Gemüse sind zu bevorzugen, da sie nicht aufwändig gekühlt und gelagert werden müssen. Flugimportierte Lebensmittel aus Übersee sind zu vermeiden. Insbesondere Tiefkühlprodukte tragen einen hohen Anteil Graue Energie in sich.
- *Leitungswasser trinken*
Der Energieverbrauch von Leitungswasser ist im Vergleich zu allen anderen Getränken minimal.